

Steigerung der Krawattenpreise.

Der Verein der österreichischen Krawattenstofffabrikanten versendet folgendes Zirkular: „Geehrte Firma! Alle Artikel, die der Fabriksbetrieb einer Krawattenstoffweberei erfordert, sind im Preise wesentlich gestiegen, und auch die Regionen haben unter dem Einfluß der Kriegslage eine bedeutende Verteuerung erfahren. Die Kosten für die Beschaffung der Rohseide wurden stark verteuert und werden durch die Höhe des Agios der Schweizer Franken, das bereits 30 Prozent über die normale Notierung erreicht hat, sehr beeinflusst. Auch die Baum-

wollpreise und die Preise der anderen Rohmaterialien haben eine bedeutende Erhöhung erfahren. Ferner sind die Färbereilöhne, die am 1. Februar um 20 Prozent erhöht wurden, neuerlich um 10 Prozent gestiegen. Weiter ist eine bedeutende Erhöhung der Appreturlöhne eingetreten. Angesichts dieser enormen Steigerung der Produktionskosten sind wir außerstande, unsere bisherigen, für uns sehr verlustbringenden Verkaufspreise auch nur annähernd beizubehalten. Wir ersuchen Sie daher, zur Kenntnis nehmen zu wollen, daß wir für Neubestellungen um mindestens 20 Prozent höhere Preise in Rechnung stellen müssen. Jedoch wollen wir uns aus besonderem Entgegenkommen bei Nachbestellungen mit einem 10prozentigen Aufschlag begnügen. Wir erlauben uns, darauf aufmerksam zu machen, daß wir bei diesen Aufschlägen nur bis Ende Juli werden bleiben können, da noch eine weitere Steigerung unserer Produktionskosten im Zuge ist, die uns zu einer neuerlichen Erhöhung unserer Verkaufspreise zwingen wird.“